

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / OPPENHEIM / NACHRICHTEN OPPENHEIM

Nachrichten Oppenheim

27.03.2017

Modell der Oppenheimer Katharinenkirche enthüllt





Von Ulrich Gerecke

OPPENHEIM - Die Anekdote aus seiner Heimatstadt Soest erzählt Felix Brörken gern. Sie ist zwar schon etwas älter, aber immer noch aktuell. „In Soest ist die Blindenschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Bei einer Stadtführung wurde den Kindern erzählt: Das ist ein romanischer Dom, der ist 76 Meter hoch. Aber was ist für Blinde 76 Meter hoch? Und was ist romanisch?“ Das kann man nicht beschreiben. Man muss es fühlen. So ersannen der Bildhauer Felix Brörken und sein Vater Egbert das Tastmodell.

„Gefühlsecht“ gibt es jetzt auch die Oppenheimer Katharinenkirche. Im Maßstab 1:100, 112 Kilogramm schwer als Bronzeguss und 35 000 Euro teuer. Der ideelle Wert des Kunstwerks, das am Sonntag beim Mittagsglockengeläut unter strahlender Sonne enthüllt wurde, soll jedoch viel größer werden – für die Blinden und die Sehenden. Die „klitzekleine Schwester“ der mächtigen Katharinenkirche, wie Pfarrerin Manuela Rimbach-Sator sie nannte, erfülle zwei Funktionen: „Wir schmücken uns damit nicht nur, sie kommt auch vielen Sehbehinderten zugute.“ Von dieser Idee ließen sich auch viele Spender überzeugen, die das Tastmodell komplett finanziert haben. „Jedem, den wir gefragt haben, hat sofort eingeleuchtet, dass das eine sinnvolle Sache ist.“

Allen, die das nicht glauben wollten, machte am Enthüllungstag Anja Geißler die Dimension des Werks deutlich. „Sie lassen Blinde und Sehbehinderte an Ihrer Stadt teilhaben“, lobte das Vorstandsmitglied des Blinden- und Sehbehindertenhilfvereins Mainz-Rheinhessen aus eigener Erfahrung. Sie selbst sei bereits durch die große Katharinenkirche geführt worden. „Es war sehr interessant, die Treppen hochzusteigen und die vielen Gerüche wahrzunehmen.“ Aber dank des Tastmodells könnten Blinde nun das Wahrzeichen der Stadt „im Ganzen begreifen“. „Es wird sicher eine große Bereicherung für Oppenheim und ich hoffe, dass sich das viele andere Städte zum Vorbild nehmen.“

Einige haben das bereits getan. Rund 150 Modelle und Reliefs aus dem Hause Brörken stehen in Deutschland und darüber hinaus, unter anderem in Mainz, Worms und Ingelheim. Felix

Brörken, der nächsten Monat zu einer Enthüllung nach Baku fliegt, gibt aber zu: „Die Katharinenkirche war schon eine komplizierte Sache.“ Das Gebäude wurde aus allen Perspektiven fotografiert, dann aus Hartschaum geschnitten und schließlich in Münster im Wachs-Ausschmelz-Verfahren gegossen. „Es durfte nicht zu groß werden, denn Blinde brauchen einen Bezugspunkt zur Orientierung“, berichtete Brörken. Ein 3D-Drucker bringe da gar nichts: „Das sieht unnatürlich aus, es hat nichts Künstlerisches und ist auch für Blinde ungeeignet.“

Zahllose Spenden und ein Benefiz-Schulkonzert

Kein Wunder, dass ein solches Werk, an dem fast ein Jahr gearbeitet wurde, seinen Preis hat. Während Ulla Eisenhardt, Vorsitzende des Kirchenfördervereins und geistige Urheberin der Idee, das weiße Tuch vom grauen Modell mit Kirche, Michaelskapelle Garten und Küsterhaus zog, dankte Rimbach-Sator vor allem den vielen Spendern: zahllosen Einzelpersonen, aber auch der Aktion Mensch und vor allem Katharinengymnasium und IGS Oppenheim, die die Einnahmen ihres vergangenen Weihnachtskonzerts gestiftet hatten. Die Schulleiter Dr. Henrik Förster und Siegfried Käufer ließen es sich da natürlich auch nicht nehmen, das Modell kurz nach seiner „Taufe“ zu ertasten.

Da ruht es also nun auf dem Platz vor der Kirche, auf einem von Kathleen Groll gemeißelten Sockel. „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“, steht darauf. Psalm 26, Vers 8. Es ist sicher nicht das größte Haus des Herrn, aber ein filigranes. Und ein sehr gefühliges.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen

NACHRICHTEN INGELHEIM

Ingelheimer Filmfreunde präsentieren ihr neues Jahresprogramm

NIERSTEIN

„Ich bin ein Niersteiner“: "Rhine River Crossing Memorial" erinnert an die historische Rheinüberquerung